

Ein Tag ohne Regeln. (von Jeremy)

Als ich heute Morgen aufgestanden bin, merkte ich sofort, dass irgendetwas anders ist als sonst.

Ich ging aus meinem Bett und schaute aus meinem Fenster. Da stand ein großes Müllauto in unserem Garten. Anstatt den Müll aber mitzunehmen, lud es alles im Garten ab. Ich dachte mir: warum macht er das? Jetzt ging ich in die Küche. Dort saß mein Vater. Ich fragte ihn, warum er noch nicht auf Arbeit sei. Er sagte nur, er könnte auf die Arbeit, wenn er Lust hätte, und er habe jetzt keine.

Dann nahm ich mein Frühstück und lief zu meinem Schulbus. Der Bus kam etwas zu spät, aber das war nicht so schlimm. Im Bus waren allerdings heute keine meiner Schulkameraden.

Irgendwie fuhr der Bus auch eine andere Richtung und nahm noch zwischendurch eine rote Ampel mit. Als ich ihn fragte, sagte er nur, er nehme heute eine kleine Abkürzung. In der Schule angekommen, waren nur etwa die Hälfte aller Schüler im Klassenraum. Nach dem Klingeln sagte die Lehrerin: „Ihr beschäftigt euch jetzt selbstständig, denn ich gehe jetzt zum Friseur“! Mein Sitznachbar sagte daraufhin: „Lasst uns in den Chemieraum gehen und ein bisschen rumexperimentieren“!

Ich wollte aber nicht mit, sondern nur einen ganz normalen Schultag erleben.

Daraus wurde allerdings nichts, da ich zur Mittagspause der einzige im Speisesaal war und der Koch das Essen von gestern aufwärmte und dabei noch eine Zigarette in der Küche rauchte. Daraufhin lief ich nach Hause, nachdem mein Schulbus jetzt überhaupt nicht mehr kam.

Ich dachte für mich: macht denn heute jeder, was er will?

Zu Hause angekommen sollte ich erst einmal einkaufen gehen.

Im Supermarkt machten sich heute die Leute verdächtig viel die Körbe voll.

Ich nahm, was auf meiner Einkaufsliste stand und ging zur Kasse. Unterwegs fielen mir noch 2 Jungs auf, die richtig viele Süßigkeiten in sich rein stopften. An der Kasse angekommen wartete ich vergebens auf die Kassiererin. Nach 20 Minuten wollte ich nun auch nicht mehr länger warten und legte mein Geld abgezählt auf die Kasse. Auf dem Heimweg sah ich meinen Schulkameraden am Steuer des Fahrzeuges seiner Eltern. Ich dachte nur, mein Vater würde mir das nie erlauben.

Zu Hause angekommen erzählte ich meinen Eltern von dem verrückten Tag, doch sie verstanden meine Aufregung nicht.

Als es Abend wurde, wollte ich mit meinen Eltern Abendbrot essen, doch keiner war da.

Ich rief meine Mutter über das Handy an. Sie sagte: „Schau Fernsehen, bis du müde wirst und bestell dir eine große Pizza! Und wenn du dann müde bist, kannst du ja ins Bett gehen.“ Ich dachte nur, ich könnte ja sonst nicht mal auf einen Samstag so lange aufbleiben.

Da ich morgen in die Schule musste, ging ich freiwillig in mein Bett.

Als ich wieder aufwachte, fragte ich meine Mutter, was denn gestern los gewesen sei.

Ich erzählte ihr von meinem schrecklichen Tag. Mir kam es vor, als gab es an dem Tag keine Regeln mehr. Doch meine Mutter beruhigte mich und sagte: „Du hast alles nur geträumt!“

Fazit: Ohne Regeln funktioniert das Leben nicht!